

# Mailed

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Wie herr-lich leuch-tet\_ mir die Na-tur,\_ wie  
glänzt die Son-ne, wie lacht die Flur! Es drin-gen  
Blü-ten aus je-dem Zweig und tau-send Stim-men aus  
dem Ge-sträuch und Freud und Won-ne aus je-der  
Brust. O Erd, o Son-ne, o Glück, o Lust!

2 O Lieb, o Liebe! So golden schön,  
Wie Morgenwolken auf jenen Höhn!  
Du segnest herrlich das frische Feld,  
Im Blütendampfe die volle Welt.  
O Mädchen, Mädchen, wie lieb ich dich!  
Wie blickt dein Auge! Wie liebst du mich!

3 So liebt die Lerche Gesang und Luft,  
Und Morgenblumen den Himmelsduft,  
Wie ich dich liebe mit warmem Blut,  
Die du mir Jugend und Freud und Mut  
Zu neuen Liedern und Tänzen gibst.  
Sei ewig glücklich, wie du mich liebst!

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)